

# Stelldichein der Kunsthandwerker

**Kreativmarkt** – Neues Angebot der Bickenbacher Falken stößt auf beachtliches Interesse – Neuauflage im nächsten Jahr

**BICKENBACH.** Zum ersten Kreativmarkt hatten die Bickenbacher Falken ins Bürgerhaus eingeladen. Das Interesse der Aussteller war dabei so groß, dass die Stände nicht nur im Saal, sondern auch auf der Bühne und im Vereinsraum aufgebaut wurden. Die Teilnehmer kamen nicht nur aus Bickenbach, sondern aus der südheissischen Region. Sie boten eine Vielfalt von selbst gefertigten Produkten von Puppen über Holzarbeiten, Schmuck und Webarbeiten bis hin zur Malerei und Porzellangestaltung. An einigen Ständen konnten die Besucher den Kunsthandwerkern bei der Arbeit über die Schulter sehen.

Aus Riedstadt kam Ursula Paackel mit selbst gestrickten Socken, Mützen oder Handyhüllen. Während sich die Besucher am Stand umschauten, hatte sie schon wieder neue Stücke in Arbeit. „Stricken ist mein Hobby, seit fünf Jahren gehe ich mit meinen Arbeiten auch auf Märkte“, erzählte sie. Nicht immer seien die Besucher am Kauf interessiert. „Manche wollen einfach nur Tipps rund ums Stricken“, berichtete sie.

## „Das Geld sitzt nicht mehr so locker“

Bei Petra Wagner aus Groß-Gerau drehte sich alles ums Licht. Sie hatte Licherflaschen und originale Beleuchtungskörper dabei. Auffällig waren ihre Kinderzimmernlampen. Dazu hatte sie

Schnecken- und andere Figuren aus Holz ausgesägt, bemalt und mit vielen kleinen Lämpchen ausgestattet, die dem Kinderzimmer eine fröhliche Note geben. Seit 16 Jahren pflegt sie ihr Hobby und



**Baumwichte** bot Martina Diefenbach (links) aus Hähnlein auf dem Kreativmarkt der Falken in Bickenbach an. Besucherin Regina Molt interessierte sich dafür.

geht damit auf Märkte und Ausstellungen. „Das Geld sitzt den Leuten inzwischen nicht mehr so locker“, stellte sie fest.

Dabei war auch die Bickenbacher Handwebmeisterin Heike Baendahl-Noodt mit Sets, Tisch-

wäsche oder auch Teppichen vom eigenen Webstuhl. „Wenn schon vor Ort ein solcher Markt veranstaltet wird, ist für mich die Teil-

nahme selbstverständlich“, sagte sie. Ihre Präsentation wecke bei den Besuchern nicht nur Kaufinteresse, manchmal kämen auch Webkurse zustande.

Unter den Besuchern war Marlen Almus. Die Erzieherin ging von Stand zu Stand, betrachtete genau die Angebote. „Ich will mit Anregungen für meine Arbeit mit den Kindern und meine eigene

Kreativität holen“, sagte sie. Gemeinsam waren die Nachbarinnen Ruth Keil und Gaby Keller gekommen. „Wir stricken gern und haben großes Interesse an Hand-

arbeiten, da wissen wir auch, wieviel Arbeit hinter einem fertigen Produkt steckt“, betonten sie. Organisiert hatte den Markt Bernd Bur zusammen mit einem Team. Bei Besuchern auf anderen

Märkten habe man Kontakte zu möglichen Ausstellern hergestellt und aus einer Fülle von etwa 60 Interessenten die jetzigen Teilnehmer ausgewählt. „Wir werden den Markt sicher im kommenden

Jahr wieder ausrichten, allerdings wohl zu einem früheren Zeitpunkt“, kündigte Bur an. Möglicherweise über ein ganzes Wochenende.

FOTO: GÜNTHER JOCKEL